



Insgesamt waren es rund 250 Schülerinnen und Schüler vom „schoolmotions“-Projekt, die jetzt im Theater Dortmund die Inszenierung von Xin Peng Wang gesehen haben. Foto: privat

# Schüler erlebten Xin Peng Wangs „The Last Future“

„schoolmotions“: Aufführung in Dortmunder Oper am 20. Juni

**DORTMUND/ISERLOHN.** (rd) Rund 250 Schüler aus Iserlohn, Dortmund und Lüdenscheid haben am Freitag der vergangenen Woche zum ersten Mal Xin Peng Wangs neue Ballett-Inszenierung „The Last Future“ gesehen.

Das Stück bildet die Basis des Tanzprojektes „schoolmotions“, das vom Ballett Dortmund ins Leben gerufen wurde und von Hauptsponsor Dokom 21 unterstützt wird. Seit Anfang des Jahres erarbeiten die Schüler mit Unterstützung von Tanzpädagogen des Balletts Dortmund eigene Choreographien zur Musik und Thematik des Stückes - so auch an der Gesamtschule Iserlohn, die als einzige Iserlohner Schule an dem Projekt teilnimmt. Welche Erfahrungen

die Jugendlichen bisher gesammelt haben und welche Elemente der Choreographien schon fertig sind, berichteten sie nach der Vorstellung.

Am 20. Juni werden die Schüler ihre Tanzinterpretationen zu Themen wie „Aufwachen mit Gewalt“, „Selbstfindung“, „Erste große Liebe“, „Vertrauen“ oder „Identität“ aufführen und gemeinsam mit der Compagnie des Balletts Dortmund auf der großen Bühne des Opernhauses stehen. Fächerübergreifend wird das Projekt in den Fächern Kunst, Musik, Deutsch, Geschichte und Religion behandelt, so dass insgesamt rund 400 Schüler involviert sind. Ziel des Projekts ist es, soziale, kulturelle und intellektuelle Differenzen zu

durchbrechen und Vorurteile gegenüber Unbekanntem abzubauen. Die Schüler lernen darüber hinaus, sich in eine Gruppe zu integrieren und sich als ein wichtiges Element der Choreographie zu verstehen, ohne dass das Ziel – die gemeinsame Aufführung – nicht erreichbar ist.

## 30 000-Euro-Patenschaft

Dokom 21 hat die Patenschaft für die Hauptschule Westerfilde, die Adolf-Reichwein-Gesamtschule Lüdenscheid und die Gesamtschule Iserlohn übernommen und unterstützt die Schulen insgesamt mit 30 000 Euro. Damit ermöglicht der regionale Telekommunikationsdienstleister das Projekt „schoolmotions“.